

II-4607 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2266 J

1992 -01- 2 9

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend CO₂-Reduktion

Auch Österreich unterstützte im Jahre 1988 die bekannte Toronto-Deklaration, die sich eine weltweite CO₂-Reduktion um mindestens 20 % bis zum Jahr 2005 zum Ziel setzte. Einer der zentralen entscheidenden CO₂-Verursacher ist der Individualverkehr.

Da die Umweltverträglichkeit einer Verkehrspolitik auch an diesem Kriterium zu kontrollieren ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wie entwickelte sich seit Beginn der Tätigkeit des Verkehrsministers Streicher die jährliche CO₂-Gesamtemission bis zum ersten Halbjahr 1991?
2. Welchen Anteil an diesen jährlichen Gesamtemissionen im CO₂-Bereich hat dabei jeweils die Emissionsquelle Individualverkehr?
3. Welche Detailmaßnahmen setzte der Verkehrsminister bislang zu welchem Zeitpunkt, damit Österreich die Deklaration von Toronto einhalten kann?
4. Wie effizient waren bislang diese vom Verkehrsminister initiierten CO₂-Reduktionsmaßnahmen?
Welche konkreten Emissionsminderungen im Detail wurden dadurch erzielt und wie wirkten sich diese Erfolge auf die Gesamtemissionssituation aus?
5. Welche konkreten Detailmaßnahmen sind im Verkehrsbereich zur CO₂-Reduktion in nächster Zukunft geplant?
Zu welchem konkreten Zeitpunkt sollen diese Maßnahmen in Kraft treten?
Mit welchen Ergebnissen und Erfolgen rechnet der Verkehrsminister dabei?

6. Hält der Verkehrsminister die Erreichung der Deklaration von Toronto durch Österreich für ein realistisches Ziel?
Wenn ja, wie erklärt sich der Verkehrsminister dann die laufenden CO₂-Emissionssteigerungen in Österreich in den vergangenen Jahren?